

DER ROTE BOTE

Landkreis Gießen

Am

14. Juni 2015 =

Landratswahl!

Unsere Themen dazu:

- ❖ **Starke Kommunen**
- ❖ **„Unsere Landrätin“**
Anita Schneider

AUSGEPRESST

.. eine Betrachtung zum
Herbsterlass

Kommunaler
Finanzausgleich

WEITER. MACHEN.

Anita Schneider

... soll Landrätin bleiben!

... auch das

ist unsere Landrätin
und

Stimmen zur Wiederwahl!



Anita Schneider

Was wir brauchen sind starke Kommunen!

Liebe Leserinnen und Leser,

die Kommunalpolitik wird schwieriger. Alle Aktiven - insbesondere die hauptamtlichen Bürgermeister - aber auch die vielen ehrenamtlich aktiven Kommunalpolitiker stehen unter einem besonderen Druck. Denn es geht vielerorts - aufgrund des enormen Spardrucks auf die hessischen Kommunen und Landkreise - um die Frage: Quo vadis Kommunen - welche Zukunftsperspektive hat die über 200 Jahre alte Kommunale Selbstverwaltung?!

Gemeint ist damit vor allem die Gestaltungskraft vor Ort, die für eine starke Kommunale Selbstverwaltung steht.

Denn wenn wir uns darüber bewusst sind, dass sich in den Städten und Gemeinden alle gesellschaftlichen Probleme, Herausforderungen und Chancen einer Gesellschaft bündeln und gestalten lassen, dann sind es auch unsere Städte und Gemeinden, in denen direkte Demokratie in Form einer starken engagierten Zivilgesellschaft gelebt und umgesetzt werden muss. Denn hier ist der Ort für die Umsetzung einer präventiven Sozialpolitik, einer starken Förderung der Vereine und die Gestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders - egal ob diese nun als eine freiwillige oder gesetzliche Aufgabe bezeichnet wird.

So ähnlich klang auch die Kernidee der Kommunalen Selbstverwaltung eines Freiherrn von und zu Stein: „Die Belebung des Gemeingeistes und des Bürgersinns“.

Und in diesem Zusammenhang spricht auch Artikel 28 des Grundgesetzes davon, dass die Kommunale Selbstverwaltungsgarantie alle Aufgaben umfasse, die in der örtlichen Gemeinschaft wurzeln. Man spricht in diesem Zusammenhang von einem Aufgabenfindungsrecht der Kommunen.

14. Juni = Landratswahl

Anita Schneider

**DER
"ROTE BOTE"**

Doch wie sieht es tatsächlich aus ?

Die Landkreise sind mit der Finanzierung eines bedarfsorientierten „Öffentlichen Nahverkehrs“ überfordert.



Anita
Schneider

Homepage: www.anitaschneider.eu

Seit Jahren sind die Zuweisungen über den Kommunalen Finanzausgleich durch das Land Hessen gleich geblieben. Dies entspricht aufgrund der Steigerung der Kosten (Löhne, Energiepreise, etc.) einer realen Kürzung der ÖPNV-Mittel.

Auch die Bundesmittel wurden nicht erhöht, noch dynamisiert, ebenso zahlt das Land bis zum heutigen Tag keinen Cent aus Eigenmitteln für die Ausgestaltung des Öffentlichen Nahverkehrs.

Diese Situation - eine zu geringe Finanzausstattung für die kommunalen Pflichtaufgaben - hat sich auch nach der Neuordnung des Kommunalen Finanzausgleiches nicht verbessert, ganz im Gegenteil für viele Kommunen verschärft sich die Finanzsituation. Sie werden geradezu durch diese Kommunalpolitik des Landes Hessen gezwungen, die Grundsteuern und Gewerbesteuern zu erhöhen und damit sowohl Bürger und Wirtschaft vor Ort zur Kasse zu bitten. Dies hat seine Grenzen!

Was wir jedoch brauchen, ist eine bedarfsgerechte Finanzierung der kommunalen Aufgaben, um auch in der Zukunft starke Kommunen als ein wesentliches Fundament unserer Demokratie zu sichern. So auch die Forderung aller hessischen kommunalen Spitzenverbände!

AUSGEPRESST

DIE SCHWARZ-GRÜNE LANDESREGIERUNG NIMMT DEN KOMMUNEN DAS GELD

**WIR SIND SAUER
SIE AUCH?**



Homepage:
www.spd-Lollar.de

Nach Paragraph 137 der Hessischen Verfassung hat der Staat den Gemeinden und Gemeindeverbänden die zur Durchführung ihrer eigenen und der übertragenen Aufgaben erforderlichen Geldmittel zu sichern. Die Schuldenbremse der Hessischen Verfassung hat darauf ausdrücklich **KEINEN** Einfluss! Das wesentliche Instrument für eine angemessene Finanzausstattung der Kommunen ist der vom Land getragene „kommunale Finanzausgleich“ (KFA).

Seit Jahren müssen daraus aber immer mehr Aufgaben bestritten werden. Gleichzeitig bedient sich die Landesregierung jedes Jahr mit 345 Millionen daraus, um den selbst überschuldeten Landeshaushalt zu sanieren.

Durch diese Entnahme, aber auch durch den so genannten Herbstlerass, werden viele Kommunen in die Enge getrieben. Projekte, freiwillige Leistungen und Daseinsfürsorge leiden unter der Unterfinanzierung und stehen vor dem Aus.

Jetzt will die hessische Landesregierung den KFA neu ordnen. Das Problem dabei: Es gibt nicht mehr Geld. Der Mangel wird nur anders zwischen den Kommunen aufgeteilt. Unterm Strich bekommen die Kommunen keinen Cent mehr und SIE persönlich sind davon betroffen.

Schwimmbäder und Bibliotheken werden landauf landab geschlossen, Vereinszuschüsse werden gekürzt, denn das sind in den Augen der Landesregierung freiwillige Leistungen. Die Kommunen haben keine Chance, Schulden abzubauen und Infrastruktur zu erhalten.

Fakt ist: In den letzten 15 Jahren hat die Landesregierung den Kommunen 2 Milliarden Euro entzogen und ist im Bundesvergleich negativer Spitzenreiter. Dies ist verheerend, da sich die Zukunft bei Ihnen vor Ort entscheidet. Hier sind die Hebel, mit denen die sozialen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen bewältigt werden können. Ohne ausreichende finanzielle Ausstattung ist das unmöglich.

Für Sie bedeutet das: Auf Anordnung der Landesregierung rauf mit Hebesätzen, Kitagebühren, Straßenbeiträgen, Grund- und Gewerbesteuer. CDU und Grüne in Wiesbaden zwingen -per Erlass- Ihre Stadt- und Gemeindegremien dazu und degradieren damit Ihre direkt gewählten Vertreter/-innen zu Erfüllungsgehilfen der kommunalfeindlichen Politik.



Wir fordern die Einhaltung der Verfassung, der Gemeindeordnung, der Konnexität sowie des Urteils des Staatsgerichtshofs.

Unsere Landrätin



Anita Schneider

Weiter. Machen.

Seit 20. Januar 2010 setzt sich Anita Schneider mit Herz und Verstand für den Landkreis Gießen ein, dessen Bürgerinnen und Bürgern sie täglich mit viel Freude begegnet.

Ihr Ziel ist klar umrissen: Sie will, dass der Landkreis auch morgen noch ein attraktiver Wirtschaftsstandort mit guter Infrastruktur, gut qualifizierten Arbeitskräften und einer hohen Qualität von Forschung und Entwicklung ist.

Zur Erreichung dieses Zieles, hat Anita Schneider, als erste Frau an der Spitze einer Kreisverwaltung in Hessen entscheidende Weichen gestellt, die auch in Lollar spürbar sind. Hierzu gehört die Sicherung als attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort durch eine flächendeckende Breitbandversorgung. Initiiert durch die Landrätin wurde eine Interkommunale Zusammenarbeit zwischen 17 Kommunen des Landkreises zum flächendeckenden Breitbandausbau aufgestellt. 2016 werden alle Kommunen, so auch die Stadt Lollar, mit Breitband versorgt sein.

Wohl wissend, dass eine höhere Lebenserwartung, Geburtenrückgang und Migration unsere Gesellschaft spürbar verändert, wurden die Themen medizinische Versorgung und Älter werden im Landkreis Gießen aufgerufen und bearbeitet.

Die Weiterentwicklung des Rettungsdienstes mit einer neuen Leitstelle im gemeinsamen Gefahrenabwehrzentrum Stadt und Landkreis Gießen sichert die Notfallversorgung der Bevölkerung auf einem hohen Niveau.

Ein sozialer und lebendiger Landkreis muss die Zukunft unserer Kinder gestalten. Deshalb entschied die Kreispolitik kontinuierlich Schulen



zu sanieren und Ganztagsbereiche auszubauen.

Dies betraf auch die **Clemens-Brentano-Europa-Schule**. Durch einen Vertrag mit dem Schulträger Landkreis Gießen wurde die Stadt- und Schulmediothek als ein besonders wertvolles Bildungs- und Wissenszentrum auf sichere Füße gestellt. Dies vor dem Hintergrund, dass Ganztagschulen die individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen erleichtern und die Chancengleichheit erhöhen.

Ebenso haben Eltern zunehmenden Betreuungsbedarf im Sinne der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Wir wünschen eine schöne Zeit,

...bis zum nächsten Mal !



Dies war auch Anlass für die Initiative zur Bewerbung als Pilotstandort für den „Pakt für den Nachmittag“, der ab dem kommenden Schuljahr in Grundschulen, so auch in Lollar, ein Betreuungsangebot an fünf Tagen in der Woche bis 17 Uhr anbietet, einschließlich der Sommerferien.

Die Entwicklung des ländlichen Raumes liegt Schneider sehr am Herzen. So wurde auch mit dem Schulentwicklungsplan eine ortsnahe Grundschulversorgung festgeschrieben. Sie steht klar dafür ein, vergleichbare Lebensverhältnisse im ganzen Landkreis mitzugestalten.

Dies bedeutet, dass die soziale, kulturelle und bildungsrelevante Infrastruktur im Landkreis auch in Zukunft sicherzustellen ist. Hierfür stehen auch Anschubfinanzierungen durch EU-Programme zur Verfügung. Ebenso wichtig bleibt eine attraktive Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr!

Schneider setzt sich zudem für eine nachhaltige Entwicklung der Ortskerne ein. Sie will deshalb in Zukunft mit einem Altbauberatungszentrum intensiv dafür werben, dass Familien sich für Häuser und Wohnungen in den alten Dorfkernen interessieren. Ein Altbauberatungszentrum schafft hierzu nicht nur gute Beratungsangebote von Denkmalschutz über Handwerkerberatung bis hin zur Finanzierung, sondern soll auch mutig und mit frischem Denken neue Planungskonzepte für Ortskerne erörtern.

Anita Schneider geht es darum,
die demografische Entwicklung zu gestalten, wenn es um Beschäftigung, wenn es um einen starken Wirtschaftsstandort, aber auch wenn es um die Sicherung des sozialen Friedens geht.

Weiter. Machen.

..... bitte gehen Sie zur Wahl!

.... auch das ist unsere Landrätin



.... mit Ehemann und Tochter

Anita Schneider !

*Ehefrau
... und Mutter !*



.... und beim 10-Meilenlauf in Lich

*... aber
auch
aktive
Sportlerin !*

Lebenslauf

Schulbildung
Längere Auslandsaufenthalte
Studium

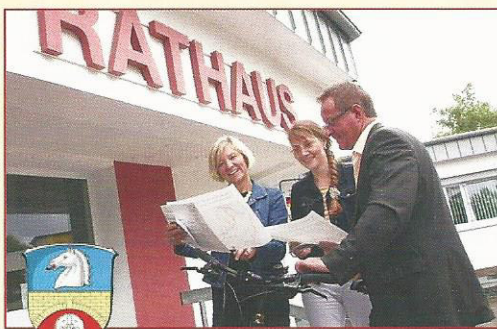
Berufliche Tätigkeiten

Freizeit / Hobby

vor 1992

08/92 - 02/98
03/98 - 03/02
04/02 - 04/05
05/05 - 06/06
07/06 - 12/09

Abitur am Schuldorf / Bergstraße in Seeheim a. d. B.
USA, Mexiko und Guatemala
Diplom-Politologin mit den Nebenfächern Wirtschaftswissenschaften,
Recht und Soziologie
Freiberufliche journalistische Tätigkeit bei einer Tageszeitung, Vorträge,
Stadtrundfahrten VHS Frankfurt
Fraktionsassistentin der SPD-Fraktion im Römer
Persönliche Referentin des Oberbürgermeisters (OB) in Gießen
Stabsstelle Beteiligungsmanagement im Finanzdezernat der Stadt
Referentin des Jugend- und Sozialdezernats in Frankfurt
Leitung eines Sozialrathauses, Jugend- und Sozialamt in Frankfurt
Laufen, Klettern, Motorradfahren, Lesen, Freunde treffen



Im Job und ihrer Freizeit, .. gerne bei uns in Lollar !



Stimmen zur Person:

Es gibt keinen Grund an der Arbeit unserer Landrätin zu zweifeln, sie macht einen wirklich guten Job. Ihre Wiederwahl ist für mich keine Frage !

Horst Klinkel



Ich wähle Anita Schneider, da sie menschlich und fachlich die überzeugendste Kandidatin für diese wichtige Position ist.

Bernd Maroldt



Ich wähle Anita Schneider, weil sie sich für unsere Region und die Menschen - die hier leben - einsetzt.

Norman Speier



Ortsverein Lollar ❖ Horst Klinkel ❖ Vorsitzender

Birkenweg 6 ❖ 35457 Lollar ❖ Telefon: 06406 – 13 43 ❖ Mail: www.SPD-Lollar.de

SPD